

Berechnung der Fliegenden Blätter in Markwährung.

[50351.]

Gefälliger Beachtung empfohlen.

Fliegende Blätter 1875

I. Semester (62. Band)

und folgende Bände werden nach dem bisherigen Süddeutschen Preise (3 fl. 54 kr.) in Markwährung berechnet und zwar:

6 M. 70 Pf. ordinär,

4 M. 70 Pf. netto.

Einzelne Nummern: 30 Pf. ordinär,
20 Pf. netto.

Berechnung des Bandes erfolgt bei der dritten Nummer desselben.

München, Decbr. 1874.

Braun & Schneider.

Verlag

von

Franz Vender in Mannheim.

[50352.]

Nur auf Verlangen.

Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Predigten aus dem Nachlasse von

Dr. Emil Otto Schellenberg,

Stadtpfarrer und Decan in Mannheim.

Herausgegeben

von

R. Schellenberg, Oberkirchenrath,
und

O. Schellenberg, Stadtpfarrer.

23 Bogen 8. Preis broschirt 4 M.; einfach
geb. 5 M.; eleg. geb. mit Goldschnitt 6 M.;
mit 25 % Rabatt und 13/12 Exemplare
in Rechnung.

Eine Autorität in der theologischen Literatur spricht sich wie folgt aus:

Das Erscheinen der nachgelassenen Predigten des verstorbenen Decan Dr. Emil Otto Schellenberg ist um so freudiger zu begrüßen, als dieselben eine durchaus eigenthümliche Stellung in der homiletischen Literatur einnehmen.

Schellenberg hat es in einer Weise, die an Schleiermacher erinnert, verstanden, die Ideen, Bestrebungen und Ereignisse seiner Zeit nach ihrem religiösen Werthe zu erfassen und sie dadurch auch für Andere religiös fruchtbar zu machen. Mitten in der großen geistigen Strömung des Jahrhunderts stehend, von Haus aus wurzelnd in dem philosophischen Gedankenkreis der Hegel'schen Schule, verband er mit hoher speculativer Anlage zugleich eine enthusiastische Religiosität, warme harmonisch-vollendete Humanität und die höchste rednerische Begabung. So sind seine Predigten nach Seite des Gedankens, der religiösen Wärme und der homiletischen Form

rednerische Muster zu nennen, nicht nur berufen, der Gemeinde, die so glücklich war, ihn zu besitzen, ein bleibendes Andenken zu sein, sondern auch auf die weitesten Kreise eine tiefe, wahrhaft humane Wirkung zu üben.

(Vorstehend angezeigte Predigten eignen sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk und wollen Sie etwaige Bestellungen direct pr. Postkarte machen, da solche sonst vor Weihnachten nicht mehr erledigt werden können.)

Mannheim, im December 1874.

Franz Vender's

Buch- u. Kunsthandlung.

Ahn's Verlagsbuchhandlung (Adolf Lesimple) in Bonn und Leipzig.

[50353.]

Soeben erschien:

Französische Fibel.

Erste

Uebungen im Französischen

für

Knaben und Mädchen von 6—10 Jahren

von

Dr. F. Ahn.

Neue Ausgabe.

In gleichem Verlage erschien ferner:

Ahn, Dr. F., neue holländische Sprachlehre.

14. Aufl. 1½ M.

— holländische Handelscorrespondenz. 3. Aufl. 1½ M.

— die Wechsellehre. 1 M.

Habicht's Verlag in Bonn:

Mönch, Festlieder (3stimmig) für höhere
Unterrichtsanstalten und Privatschulen.
75 Pf.

Hohl, Vorlagen für angehende Landschafts-
zeichner. Cart. 4 M.

— Anfangsgründe der Linearperspective.
Cart. 4 M.

Magazin

für den

Deutschen Buchhandel.

Herausgegeben von Aug. Schürmann.

Januar, 1875.

Inhalt: Rückblicke. — Zur Geschichte des Deutschen Buchhandels: II. Philipp Erasmus Reich. 2. Der Abschied von der Frankfurter Messe. — Die staatliche Gruppierung der deutschen Verlagsstättigkeit nebst einer Statistik der literarischen Erscheinungen von 1872 und 1873 nach den Staaten und den beiden Hauptverlagsorten. — Heinrich Brockhaus. 1. Zur Gründungsgeschichte seines Hauses.

Erscheint allmonatlich; Preis pro Semester
2 M. 25 Pf. baar.

Leipzig, 28. December 1874.

Die Expedition des Buchhändler-Magazins.

Für katholische Handlungen.

[50355.]

Bei dem Unterzeichneten erschien soeben:

Violen und Vergifmeinnicht.

Legenden und Sagen

von

Leon. Jos. Lauffs,

Pfarrer.

13 Bogen geheftet.

Preis 15 Sg., 11¼ Sg. no., 10 Sg. baar
u. 11/10.

Vorstehendes bildet die zweite Abtheilung von Lauff's Gedichten; Abthlg. I. erschien im Mai d. J. unter dem Titel:

Rosen und Lilien.

Legenden

von

L. J. Lauffs.

I.

Preis 15 Sg., 11¼ Sg. no., 10 Sg. baar
u. 11/10.

Von beiden Abtheilungen stehen Exemplare à cond. zur Verfügung und bitten zu verlangen
Nachen, im December 1874.

Ant. Creuzer.

Die neue Reichs-Goldwährung betreffend!

[50356.]

Bei Einführung der neuen Reichswährung bitte ich die geehrten Sortimentshandlungen um gefällige recht thätige Verwendung für das nachstehende, vor kurzem erschienene und in ganz Deutschland zum Massenabsatz geeignete Schriftchen:

Der Deutsche Münzumrechner.

Berechnung der gegenseitigen Werthe zwischen den neuen Deutschen Reichsmünzen und den gegenwärtig noch geltenden Deutschen Landesmünzen, sowie den wichtigsten ausländischen Geldwährungen. Ein Hilfsbüchlein für Jedermann bei Einführung des neuen Geldes. In Tabellen. Unter Zugrundelegung des Gesetzes „Die Ausprägung von Reichs-Goldmünzen“ betreffend, bearbeitet von F. A. Auerbach, Beamter bei den Königl. Sächsischen Staatsbahnen. 3 Bog. 16. Geh. Preis 3 M. = 30 Pf. Reichswährung ord. mit 33½ % Rabatt.

Auf 6 Exemplare fest 1 Freie Exemplar!

Zur Empfehlung des Büchleins bemerke ich, daß dessen Verfasser im engern Kreise durch seinen „Sächsischen Ausrechner des Größen- und Werthverhältnisses zwischen dem alten und neuen Maß und Gewicht“ bereits aufs vortheilhafteste bekannt ist. Letzgenannte Schrift wurde bisher in 6 Auflagen und vielen Tausenden von Exemplaren verbreitet, und da die oben erwähnte zum Verkauf in allen deutschen Staaten geeignet ist, so steht wohl zu erwarten, daß dieselbe einen noch viel bedeutenderen Absatz finden wird.

Dresden, den 24. December 1874.

Gustav Dieze.